



DO IT YOURSELF: MEMOBOARD

Ein Projekt von Ben Tews

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und viele von euch haben sich mit Sicherheit den ein oder anderen guten Vorsatz für das neue Jahr vorgenommen. Um diese nicht aus den Augen zu verlieren und auch andere nützliche Dinge wie Schlüssel und To-do-Listen immer schnell parat zu haben, habe ich hier für euch eine simple Anleitung für ein stylisches Memoboard erstellt.

WERKZEUG UND MATERIAL

WERKZEUG

- Akkuschauber
- Stichsäge
- Exzentrerschleifer
- Handkreissäge / Tischkreissäge
- Oberfräse
- Seitenschneider

MATERIAL

- Platte 20*900*800 mm
- Sperrholz 410*310 mm
- Tafellack
- Grundierung Sprühlack
- Farbiger Sprühlack
- Klarlack Sprühdose
- Holzleim
- Schrauben 4*50
- Schleifpapier/ Schleifpads
- Gitter
- Griffe / Haken

BAU DER DEKOLEITER

SCHRITT 1: ZURECHTSCHNEIDEN DER RAHMENLEISTEN UND DER TAFELPLATTE

Als Erstes benötigen wir eine beliebige Holzplatte. Ich habe mich für eine 20 mm 3-Schicht-Fichtenplatte entschieden. Mithilfe einer Handkreissäge können wir nun die Platte in passende Bretter für das Memoboard zurechtschneiden.



Dabei könnt ihr euch an meinen Maßen orientieren:

- 1 Stück 800*600 mm
- 1 Stück 800*80 mm
- 1 Stück 790*60 mm
- 1 Stück 400*60 mm
- 2 Stück 90*60 mm



Für die Tafel, auf der später eure guten Vorsätze für das neue Jahr stehen könnten, benötigt ihr eine 50-100 mm dicke

Tipp:

Bei einer Handkreissäge wird die Holzplatte auf der Seite aufreißen, an welcher man die Handkreissäge ansetzt. Daher empfehle ich, die Oberseite des Werkstücks beim Schneiden nach unten zu legen. Alternativ könnt ihr aber auch vor dem Schneiden die Schnittkanten mit Klebeband abkleben, um ein Einreißen zu verhindern.

Sperrholzplatte. Zugeschnitten sollte diese dann die Maße 310*410 mm haben.

SCHRITT 2: ABSCHLEIFEN DER BRETTER



Die große Grundplatte (800*600 mm) lassen wir im folgenden Schritt mal außen vor. Alle anderen Holzstücke schleifen wir richtig glatt. Ich habe alles von Körnung 100 bis Körnung 320 mithilfe meines Exzentrerschleifers abgeschliffen.

SCHRITT 3: ZUSAMMENLEIMEN DER UNTEREN LEISTEN



Im nächsten Schritt leimen wir nun alle 6 cm breiten Holzstücke (790*60 mm, 400*60 mm, 90*60 mm) auf Stoß zusammen. Die Konstruktion wird zusätzlich mit Zwingen fixiert und dann trocknen gelassen.



Wenn ihr euer Memoboard nicht lackieren wollt, würde ich empfehlen, die Ecken mit einer Kappsäge auf Gehrung zu schneiden und zu verleimen.

SCHRITT 4: PRÄPARIEREN DER GRUNDPLATTE FÜR DIE TAFELPLATTE

Als Nächstes schneiden wir in unsere Grundplatte einen Rahmen, in welchem wir später unsere Tafel platzieren werden. Bei mir hat diese Fläche eine Größe von 300*400 mm. Zudem habe ich den Ausschnitt auf der linken Seite meiner Grundplatte aufgezeichnet. Dies könnt ihr

aber nach euren Vorlieben individuell bestimmen.



Für den Ausschnitt kann man eine Oberfräse verwenden. Alternativ könnt ihr die Ecken des aufgezeichneten Rechtecks mit einem Forstnerbohrer ausbohren und anschließend die Seiten mit einer Stichsäge aussägen.



Solltet ihr eine Oberfräse besitzen, könnt ihr eine etwa 1 cm breite Falz auf der Rückseite entlang des Ausschnitts ausfräsen. Später kann dann, wie bei einem Bilderrahmen, die Tafel in die Grundplatte eingelegt werden.



SCHRITT 5: BAU DES GITTERS

Für mein Gitter, das ich auf der rechten Seite meines Memoboards platziert habe, diente mir ein altes Hasenstallgitter. Ihr könnt eurer Kreativität freien Lauf lassen und andere Materialien hierfür verwenden. Das Gitter zwicken wir nun mit einem kleinen Seitenschneider auf die gewünschte Größe. Zusätzlich lassen wir noch 50 mm Überstand auf zwei sich gegenüberliegenden Seiten des Gitters herausragen. Dies ist notwendig, damit wir später das Gitter problemlos in unserer Grundplatte befestigen können.



Hierfür messen wir nun 30 mm, gemessen vom äußeren Rand des Überstands nach innen ab und markieren uns diese Stelle. Anschließend klemmen wir das überstehende 30 mm lange Gitter mithilfe eines Stück Restholzes an eine Tischkante fest und biegen diesen Rand langsam über die Kante.



SCHRITT 6: VORBOHREN DER LÖCHER FÜR DIE ANBAUTEILE

Als Nächstes widmen wir uns den Anbauteilen zu. Wir nehmen uns die Grundplatte und platzieren die einzelnen Gegenstände nach Belieben.

Aus rein optischen Gründen habe ich die rot markierten Kanten noch mit einer Fase versehen. Dies könnt ihr mit der Oberfräse, einem Handhobel oder mit anderen Handschleifmaterialien machen.



Wenn alle Teile ihren Platz gefunden haben, zeichnen wird die Umriss der Gegenstände auf der Platte vor und machen schon jetzt alle Bohrungen für die spätere Endmontage. Für das Gitter bohren wir für jedes Drahtende ein kleines 2 mm tiefes Loch ins Holz. Die Bohrungen für die Haken habe ich von der Rückseite noch mit einem Forstnerbohrer gesenkt, um die Mutter verstecken zu können. Zudem könnt ihr auf der Rückseite alle Bohrungen mit einem Senker senken.



SCHRITT 7: ABSCHLEIFEN DER GRUNDPLATTE

Nun ist es auch an der Zeit die Grundplatte zu schleifen. Dabei schleifen wir bis zu einer Körnung von 320.



Anschließend schleifen wir noch alle Kanten mit einem 400er Schleifpad per Hand ab.



SCHRITT 8: LACKIEREN DES MEMOBOARDS

Als Nächstes verpassen wir unserem Memoboard ein bisschen Farbe.

Da Fichtenholz sehr viel Farbe zieht, beschichten wir alle Teile vorab mit einer Grundierung.

Im Anschluss lackieren wir alle Einzelteile mit 3 Schichten Farbe und 2 Schichten

Klarlack, wobei wir zwischen jedem Lackiergang den Lack mit einem K320-Schleifpad anschleifen und die Oberfläche mit einem Mikrofasertuch reinigen.

Tipp:

Ich bohre jetzt schon alles vor, weil ich bei einem möglichen Ausriss des Holzes vom Bohren jetzt noch die Möglichkeit hätte, dieses mit Holzkitt zu spachteln.

Der Fall eines Ausrisses auf einer fertig lackierten Oberfläche wäre schon ein größeres Problem.

Tipp:

Wichtig ist, beim Lackieren mit einer Sprühdose darauf zu achten, dass immer mit einem gleichmäßigen Abstand zum Werkstück gesprüht wird und auch über die gesamte Länge des Brettes gesprüht wird. Alternativ kann man eine Farbrolle zum Lackieren verwenden. Um ungewollte Risse im Lack zu verhindern, ist es zusätzlich von Vorteil, die Trocknungszeiten einzuhalten.



SCHRITT 9: LACKIERUNG DER TAFELFLÄCHE

Um auf unserer Tafel später schön schreiben zu können, streichen wir unsere Tafelplatte mit speziellem Tafellack ein. Der Tafellack hält hierbei besser, wenn die Holzoberfläche nicht superglatt geschliffen ist. Wir tragen den Lack mit einer Lackrolle in zwei verschiedenen Richtungen auf und schleifen ihn nach dem Trocknen mit dem Exzentrerschleifer und einem K400-Schleifpapier an. Diesen Vorgang wiederholen wir dann 4-mal.



Ich persönlich würde alles über Nacht trocknen lassen um bei der Montage einen harten und abriebfesten Endlack zu haben.

Für mehr DIY-Projektideen besuche uns online unter:
www.einhell.de/diy-projekte

SCHRITT 10: MONTAGE DER ANBAUTEILE

Nachdem alle Bauteile ausreichend trocknen konnten, folgt nun die Montage.

Wir zwingen die Grundplatte fest. Am besten legt ihr zwischen den Klemmen und der Platte ein Stück Stoff, um den Lack nicht zu beschädigen.

Anschließend verschrauben wir die Rahmenleisten.



Das Gitter stecken wir nun in die zuvor gebohrten 2 mm Löcher und kleben es mit Sekundenkleber fest.



Die Tafelfläche befestigen wir nur mit kleinen Nägeln im Rahmen.



Unser Memoboard kann jetzt noch individuell mit Haken oder Griffen versehen werden. Zur Befestigung des gesamten Memoboards bohren wir auf der Rückseite zwei 10er-Löcher 1,0 cm und in

der Wand werden entsprechend 2
Schrauben verdübelt.



Und fertig ist unser selbst gebautes
Memoboard.



Ich hoffe, ich konnte euch mit meinem
Projekt ein wenig zum Bau eures eigenen
Memoboards inspirieren. Viel Spaß!